

# Neuer Helferverband für die Region gegründet

Sanitätsdienst | Johanniter jetzt mit Ortsgruppe Horb-Nagold / Acht Mitglieder vom DRK mitgenommen

■ Von Lena Müssigmann

**Horb/Nagold.** Der ehrenamtliche Sanitätshelfer Gerold Imhof hat nach einem Zerwürfnis im Deutschen Roten Kreuz (DRK) eine neue Möglichkeit gesucht, sich zu engagieren. Unter dem Dach der Johanniter hat er nun die Ortsgruppe Horb-Nagold gegründet.

»Von Null auf Hundert« - der Horber Bürgermeister Jan Zeitler (SPD) hat die Gründung des neuen Ortsverbandes der Johanniter treffend beschrieben. Nach ersten Gesprächen des Horber Sanitätshelfers Gerold Imhof, der auf der Suche nach einem neuen Verein war, mit der Johanniter-Dienststelle in Nagold ging alles schnell. Am Donnerstagabend wurde in Horb im evangelischen Gemeindehaus die Johanniter-Ortsgruppe Horb-Nagold gegründet.

Im Vorfeld war bereits bekanntgeworden, dass Imhof das DRK aufgrund einer gewissen Unzufriedenheit ver-

lassen hat. »Ich möchte mich nicht dazu äußern«, sagte er am Rande der Gründungsveranstaltung. »Wir wollen nach vorne blicken.« Sieben weitere Ehrenamtliche, die bislang im DRK engagiert waren, hat Imhof »mitgenommen« zu den Johannitern.

## Die Wogen werden geglättet

Löst das beim DRK Verärgerung aus? »Jeder, der geht, fehlt«, sagte der stellvertretende DRK-Kreisgeschäftsführer aus Freudenstadt, Dieter Dettinger, der die Gründungsveranstaltung der Johanniter auf Einladung besucht hat. »Es würde uns weh tun, wenn ein ganzer Ortsverband wechselt, aber das ist nicht absehbar.« Dettinger und seine Begleiterin, die DRK-Kreisbereitschaftsleiterin Gisela Lobmiller, fanden versöhnliche Worte. Das DRK arbeite unter dem Leitspruch »Aus Liebe zum Mensch«, bei den Johan-

nitern heißt es »Aus Liebe zum Leben«. Lobmiller sagt: »Was wir wollen, ist helfen.«

Auch Heiko Hauser, Vorstand des Johanniter-Regionalverbands Stuttgart, versuchte bei der Gründungsveranstaltung die Wogen zu glätten: »Ich reiche die Hand den, die sagen, wir haben die Arbeit auch ohne die Johanniter verteilt bekommen.« Die Johanniter hätten nicht die Absicht, in einen Verdrängungswettbewerb einzusteigen.

Horbs Bürgermeister Zeitler sagte mit Blick auf den ehrenamtlichen Sanitätsdienst am Rande öffentlicher Veranstaltungen: »Bei der Vielfalt der Veranstaltungen in unserer Region gibt es genug zu tun.« Dass sich Horb und Nagold zusammenschließen, halte er für zukunftsweisend.

Die Johanniter gehen auf einen gleichnamigen Orden zurück und haben vor 64 Jahren den Verein Johanniter-Unfallhilfe gegründet. Bundesweit engagieren sich rund

30 000 Ehrenamtliche mit dem achtzackigen Stern auf der Brust. Elf davon neuerdings in Nagold und Horb.

Ihre Treffen können die Johanniter im evangelischen

Gemeindehaus auf dem Horber Hohenberg abhalten. Dekan Ralf Albrecht hat der neuen Gruppe bei der Gründungsveranstaltung den kirchlichen Segen erteilt.



Das Team der neu gegründeten Ortsgruppe Horb-Nagold der Johanniter ist für Sanitäts-Einsätze der Zukunft gewappnet.

Foto: Müssigmann